



Newsletter für Zuweiser und Partner

PD Dr. med. Markus Karl Müller –
neuer Chefarzt Chirurgie
am Kantonsspital Frauenfeld

Dr. med. Paul-Michael Bodler –
neuer Chefarzt Orthopädie
am Kantonsspital Frauenfeld

Brustkrebsscreening
ab Januar 2011
auch im Kanton Thurgau

Neue Zentrale Disposition
für Operationstermine

Einführung einer Anästhesie-
Sprechstunde am KSF

KSF Agenda

Editorial

Wir freuen uns, Ihnen den neuen Newsletter des Kantonsspitals Frauenfeld vorzustellen, der sich an unsere Zuweiserinnen und Zuweiser und weitere interessierte Partner der Region wendet. Der Newsletter informiert Sie künftig regelmässig über wissenswerte Neuigkeiten am Kantonsspital Frauenfeld.

In dieser ersten Ausgabe stellen wir Ihnen unsere beiden neuen Chefarzte vor, die per 1. September 2010 ihre Stelle am KSF angetreten haben: PD Dr. Markus Müller wird künftig die Chirurgische Klinik leiten, Dr. med. Paul-Michael Bodler die Orthopädische Klinik. Des weiteren informieren wir Sie über das geplante Brustkrebsscreeningprogramm im Thurgau sowie zwei neue Dienstleistungen am Spital: die Zentrale Disposition für die Koordina-

tion von Operationsterminen und die Anästhesiesprechstunde.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen.



Die Spitaldirektion
Andreas Kundert, Spitaldirektor

PD Dr. med. Markus Karl Müller – neuer Chefarzt Chirurgie am Kantonsspital Frauenfeld

PD Dr. Markus K. Müller trat per 1. September 2010 als neuer Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Frauenfeld die Nachfolge von Dr. Kurt Oehy an.

PD Dr. Markus K. Müller ist im Kanton Thurgau aufgewachsen und hatte seine erste Assistenzarztstelle an der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Frauenfeld. Während seiner fachlichen Weiterbildung war er neben dem USZ auch an den Kantonsspitalern Luzern und Sarnen sowie in England tätig. Bis zu seinem Stellenantritt in Frauenfeld war PD Dr. Müller Leitender Arzt an der Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie des Universitätsspitals Zürich. Dort war er bis anhin Mitglied der Klinikleitung, Direktoriumsmitglied des Transplantationszentrums und Teamleiter für Endokrine und Bariatrische Chirurgie. National war er in verschiedenen Gremien von Swiss Transplant engagiert und Präsident der Arbeitsgruppe für Pankreastransplantation.

PD Dr. Müller ist ein ausgezeichnet qualifizierter Chirurg mit langjähriger praktischer Erfahrung. Sein fachspezifischer

Fokus liegt in der Viszeralchirurgie, insbesondere in folgenden Bereichen: minimal-invasive Chirurgie, Chirurgie des oberen Gastrointestinaltraktes, bariatrische Chirurgie, endokrine Chirurgie, sowie Transplantationschirurgie.

Zur Vertiefung seiner Kenntnisse in der minimalinvasiven und bariatrischen Chirurgie, sowie der Transplantation weilte er mehrfach zu Forschungsaufhalten in England und den USA: Im Sommer 2009 hat er seine Habilitation an der Universität Zürich abgeschlossen.

PD Dr. Müller hat es sich zum Ziel gesetzt, in Frauenfeld als neuer Chefarzt eine moderne Chirurgie fortzuführen und speziell die minimalinvasive Chirurgie weiterzuentwickeln.

Die Spitaldirektion freut sich, mit PD Dr. Markus K. Müller einen Thurgauer mit aussergewöhnlichem chirurgischem Leistungsnachweis als Chefarzt gewonnen zu haben. PD Dr. Markus K. Müller kann bei seiner Tätigkeit als Chefarzt weiterhin auf die Unterstützung des bisherigen ärztlichen Kaderteams mit Dr. P. Looser, Dr. Chr. Medugno und Dr. M. Bonaccio zählen.



Sprechstunden bei PD Dr. Markus K. Müller können ab Anfang September über das Chefarzt-Sekretariat der Chirurgischen Klinik gebucht werden:

Chirurgische Klinik
Kantonsspital Frauenfeld
Postfach, 8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 72 41
Fax 052 723 78 04
chirurgie.ksf@stgag.ch

Brustkrebscreening ab Januar 2011 auch im Kanton Thurgau

An Brustkrebs erkranken in der Schweiz pro Jahr etwa 5250 Frauen. Damit ist Brustkrebs die häufigste Krebsart bei Frauen. Je früher Brustkrebs entdeckt und behandelt wird, desto besser sind im Allgemeinen die Überlebenschancen. Daher ist in der Westschweiz das Brustkrebscreening bereits seit Jahren eine fest etablierte Präventionsmassnahme.

Auch der Kanton Thurgau hat den Aufbau und den Betrieb eines qualitätskontrollierten Brustkrebscreening-Programms in Auftrag gegeben. Dieser Entscheidung sind eine Interpellation im Grossen Rat und die Erstellung eines Konzeptes durch eine Projektgruppe unter der Leitung von PD Dr. Stefan Duewell (Institutsdirektor Radiologie STGAG) und Thomas Roth (Klinikmanager Radiologie STGAG) vorausgegangen. Der Beginn des Brustkrebscreening-Programms im Kanton Thurgau wird für Januar 2011 angestrebt.

Qualität und Datensicherheit sind wesentliche Faktoren für die Akzeptanz und freiwillige Teilnahme am Brustkrebscreening.

Entsprechend bekennt sich das Programm des Kantons Thurgau uneingeschränkt zu den neuesten Qualitätsvorgaben der «Europäischen Leitlinien zur Qualitätssicherung bei Screening und Diagnose von Brustkrebs». Im Rahmen der Projektarbeit erfolgt auch ein direkter Austausch mit der Krebsliga St. Gallen, mit Vertretern der bereits bestehenden Programme Wallis und Fribourg, dem kantonalen Datenschutzbeauftragten und verschiedenen Interessenvertretern. Dem Programm stehen zudem ein Beirat und ein Fachexpertengremium zur Seite.

Administrativer Kern des Brustkrebscreening-Programms ist ein Programmzentrum, dem ein Mammographie-erfahrener Radiologe als Arzt vorsteht. Das Zentrum ist eine unabhängige Institution innerhalb der STGAG mit räumlicher Nähe zum Radiologischen Institut und zum Brustzentrum Thurgau. Dadurch wird eine zeitnahe Befundung sichergestellt, und Screening-Teilnehmerinnen mit einem positiven Befund können auf Wunsch rasch einer kompetenten Abklärung im

Brustzentrum oder auch einer anderen Institution zugeführt werden.

Bei aktuell ca. 29'000 Frauen der Zielgruppe 50–69-jährige im Kanton Thurgau und einer Teilnehmerinnen-Rate von ca. 70 % kann von ca. 10'000 Untersuchungen pro Jahr in einem 2-jährigen Rhythmus ausgegangen werden. Diese Untersuchungen können an den drei Radiologie-Standorten der STGAG erfolgen. Alle Standorte sind via ein leistungsstarkes Informatiksystem vernetzt, welches das Bildmanagement und die ärztliche/medizinische Dokumentation sicherstellt. Die Programmkosten werden vom Kanton getragen. Die Kosten für die Durchführung der eigentlichen Mammographien werden direkt mit den Krankenversicherern abgerechnet. Die Krankenkassen erheben bei den Teilnehmerinnen lediglich einen Selbstbehalt in Höhe von 10 % der Kosten, aktuell ca. 18.50 CHF je Teilnehmerin.

Thomas Roth
Klinikmanager Radiologie STGAG

Dr. med. Paul-Michael Bodler – neuer Chefarzt Orthopädie am Kantonsspital Frauenfeld

Dr. med. Paul-Michael Bodler trat per 1. September als neuer Chefarzt der Orthopädischen Klinik des Kantonsspitals Frauenfeld die Nachfolge von Dr. Marco Brunazzi an.

Dr. med. Paul Bodler ist in Lindau am Bodensee aufgewachsen und hat an der Universität Ulm studiert. Seine Ausbildung in der Orthopädie begann er in der Orthopädischen Klinik des Vincentiuskrankenhauses in Konstanz. Seit 2001 arbeitete Dr. med. Paul Bodler an der Orthopädischen Klinik des Kantonsspitals St. Gallen (unter der Leitung von Prof. Dr. Markus Kuster). Bis zu seinem Stellenantritt in Frauenfeld war er als Oberarzt mit besonderer Funktion in der Klinik für Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates tätig.

Nach Erlangung des Facharztstitels durchlief er als Oberarzt zunächst die Teams für Kinderorthopädie, für Fusschirurgie sowie für Knie- und Schulterchirurgie. Seit mehreren Jahren legte er seinen Fokus auf die Endoprothetik des Knie- und des Hüftgelenkes. Dabei spezialisierte er sich insbesondere auf die minimal-invasiven Operationstechniken und die Revisionsendoprothetik. Er hat sich neben seiner medizinischen Tätigkeit zudem in Fragen der Klinikführung engagiert – insbesondere im Operationssaal-Management und Aspekten der Qualitätssicherung.

Dr. Paul Bodler wird neben der Leitung der Orthopädischen Klinik die medizinische Verantwortung für die Traumatologie des Bewegungsapparates im Kantonsspital Frauenfeld übernehmen und dieses Gebiet in enger Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik weiterentwickeln.

Ein besonderes Anliegen ist Dr. Bodler die gute, professionelle Kommunikation mit Ihnen als Zuweiserin/Zuweiser: Eine enge Zusammenarbeit – vor allem in der prä- und poststationären Phase – ist für ihn wesentlicher Bestandteil des Behandlungserfolgs. In diesem Zusammenhang möchte er in Kürze eine «Expresssprechstunde» einführen, um die Wartezeiten für dringende Fälle deutlich zu verkürzen. Die Spitaldirektion freut sich, mit Dr. Paul Bodler einen erfahrenen, engagierten und sympatischen Arzt als Chefarzt der Klinik für Orthopädie am Kantonsspital Frauenfeld begrüßen zu können.



Anmeldungen zur Sprechstunde sind ab sofort möglich – vorzugsweise schriftlich:

Dr. med. Paul-Michael Bodler
Chefarzt Klinik für Orthopädie/
Traumatologie
Kantonsspital Frauenfeld
Postfach, 8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 76 81 (Sekretariat)
Fax 052 723 74 28
cornelia.erni@stgag.ch

Neue Zentrale Disposition für Operationstermine

Seit Juli werden im Kantonsspital Frauenfeld sämtliche Reservationen für elektive operationelle Eingriffe von der neuen Zentralen Disposition vorgenommen.

Die Schaffung einer Zentralen Disposition wird eine gleichmässige Auslastung der Operationssäle erlauben und es ermöglichen, auf Engpässe und Überbelegungen frühzeitig reagieren zu können. Dem Kantonsspital Frauenfeld ist es ein Anliegen, diesbezüglich noch besser auf die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten eingehen zu können.

Die Zentrale Disposition befindet sich südlich des Hauptgebäudes im Haus ARA. Sie ist einfach und ebenerdig zugänglich. Zuweiserinnen und Zuweiser melden Ihre

Patienten weiterhin in der entsprechenden Klinik zur Sprechstunde an. Falls ein operativer Eingriff angezeigt ist, werden die Patienten an die Zentrale Disposition weitergeleitet. Dort vereinbaren sie ihren Operationstermin, wobei Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Ebenso erhalten die Patienten alle nötigen Unterlagen und nach Möglichkeit wird auch gleich ein Termin in der neugeschaffenen Anästhesiesprechstunde gebucht (siehe separater Artikel). Die Disposition beantwortet gerne alle organisatorischen und administrativen Fragen hinsichtlich des bevorstehenden Eingriffs.

Dieter Kjer
Leiter Spezialbereiche KSF

Auch für zuweisende Ärzte ist die Zentrale Disposition künftig erste Anlaufstelle für Fragen im Zusammenhang mit der administrativen Operations-Planung. Die Zentrale Disposition ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.30 Uhr geöffnet. Sie kann folgendermassen erreicht werden:

Telefon 052 723 70 70
Fax 052 723 70 71
zentraledisposition.ksf@stgag.ch

Einführung einer Anästhesie-Sprechstunde am KSF

Seit diesem Sommer bietet das Kantonsspital Frauenfeld für ambulante geplante Eingriffe eine Anästhesiesprechstunde an. Dieses Angebot wird künftig auch auf weitere Eingriffe ausgedehnt.

Oft wird angenommen, Narkoseärzte hätten von allen im Spital tätigen Ärzten den wenigsten Patientenkontakt – zumindest mit wachen Patienten. Zeitlich gesehen mag dies beinahe richtig sein, doch der kurze Zeitraum für ein Gespräch ist von besonderer Qualität. Es findet nämlich in einer Situation statt, in welcher der Patient unsicher ist, ja oft sogar Angst hat.

Dem Vor- oder Prämedikationsgespräch zwischen Patient und Anästhesist vor einer Operation kommt deshalb eine grosse Bedeutung zu. Es geht darum, den Patienten zu informieren, ihm die Unsicherheit und Angst zu nehmen und die für ihn geeignete Variante der Anästhesie zu wählen und mit ihm zu vereinbaren. Neben dieser ärztlichen Grundtätigkeit trägt das Prämedikationsgespräch durch Behandlungs- und Risikoaufklärung auch den juristischen Erfordernissen der heutigen Zeit Rechnung. Aus diesen Gründen soll das Prämedikationsgespräch in entsprechendem Rahmen ablaufen und es soll zeitlich so geplant werden, dass dem Patienten eine angemessene Bedenkzeit zwischen Einwilligung und Eingriff garantiert wird.

Als weiterer Vorteil der Organisation der Prämedikationsgespräche in Sprechstun-

denform ist zu sehen, dass ggf. weitere Abklärungen noch in die Wege geleitet werden können und so Verschiebungen von Operationen seltener gemacht werden sollen. In naher Zukunft wird sicherlich der Druck, Spitaltage zu sparen zu nehmen – die Anästhesie-Sprechstunde im Gegensatz zur bisher üblichen Prämedikationsvisite am Vorabend leistet hierzu ihren Beitrag. Im Vergleich zum Prämedikationsgespräch bei Eintritt am Operationstag lassen sich Eintrittszeiten knapper kalkulieren, was ebenfalls den Komfort für die Patienten erhöht und die Tagesklinik entlastet. Auch für spezielle Fragestellungen kann die Anästhesie-Sprechstunde als Plattform dienen.

Am bisher geübten Vorgehen, dass möglichst viele der notwendigen Voruntersuchungen beim Hausarzt durchgeführt werden, soll die Anästhesie-Sprechstunde nichts ändern. Es wäre allerdings wünschenswert, wenn die Ergebnisse dieser Untersuchungen bereits beim Prämedikationsgespräch vorliegen, um eine komplette Einschätzung der Situation zu ermöglichen.

Die Terminfindung für die Anästhesie-Sprechstunde ist, wie auch der sonstige administrative Teil gekoppelt an die ebenfalls neugeschaffene zentrale OP-Disposition. Das heisst, bei OP-Anmeldung wird der Termin für die Anästhesie-Sprechstunde mit vereinbart.

Begonnen haben wir mit ambulant geplanten Eingriffen zunächst vor allem der chirurgischen Teilgebiete, im Lauf der nächsten Zeit wird das Angebot ausgedehnt. Die jeweiligen Operateure werden hierüber jeweils orientiert.

Wir hoffen, mit diesem Angebot einen weiteren Beitrag zur optimalen und zeitgemässen Versorgung Ihrer und unserer Patienten zu leisten. Für Fragen, Kritik und Anregungen sind wir jederzeit zu erreichen.

PD Dr. med. Alexander Dullenkopf
Chefarzt Anästhesie- und Intensivmedizin

Zentrale Disposition und Anästhesiesprechstunde im Gebäude ARA.

KSF Agenda

Medizinische Fortbildung am Kantonsspital Frauenfeld
Ort: Vortragssaal Geschoss P
Jeweils Dienstag, 17.30–18.30 Uhr
(ausser Ferien und Feiertage)

Nächste Veranstaltungen:

→ 14. September

Esstörungen

PD Dr. Isa Sammet, LA PDT

→ 21. September

Neonatale Reanimation

Dr. Margaret Hüsler, LA Frauenklinik KSF
Dres. Jean-Claude Fauchère, USZ
Dr. Bernd Erkert, LA Kinder- und Jugendmedizin KSM

→ 28. September

Demenz – neue Aspekte der Früherkennung und Behandlung

PD Dr. Bernd Ibach, LA Alterspsychiatrie & -psychotherapie PDT

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.stgag.ch / **Ärzte & Zuweiser / Fachvorträge**

Impressum

Newsletter Kantonsspital Frauenfeld für Zuweiser und Partner des KSF
Erscheinungsweise: ca. dreimal jährlich
Ausgabe 1, September 2010
Herausgeber: Kantonsspital Frauenfeld, 8500 Frauenfeld
Redaktion: Pascale Ineichen, Stab Direktion
pascale.ineichen@stgag.ch

Elektronischer Download unter www.stgag.ch

Möchten Sie unseren Newsletter nicht mehr oder bevorzugt in elektronischer Form erhalten, bitten wir um Mitteilung an info.ksf@stgag.ch

